

„Degrowth“ reicht als Lösung noch nicht aus!

## **„Postwachstum“ „Degrowth“ – schön und gut –**

**aber der herrschende kapitalistische Wachstumszwang ist auch durch sein Gegenteil nicht zu überwinden! Der Fehler steckt nicht im "Wachstum" und auch nicht im "Kapitalismus", sondern der Wachstumszwang und die damit verbundene „Plünderung unseres Planeten“ hat etwas damit zu tun, dass der Mensch (auch als Gattungswesen) bisher vermieden hat, zu seinem wahren Wesen aufzuwachen (has avoided being enlightened) – und / oder –, dass er sich von sich selbst, nämlich ein bedingungslos Liebender zu sein (wie es z.B. Jesus und Buddha vorgelegt haben) wieder entfremdet hat (?), oder sich von seinesgleichen hat entfremden, unterdrücken und versklaven lassen, sodass dann immer Herrschaftssysteme und Megamaschinen entstanden sind, die gesetzmäßig auch wieder zusammengebrochen sind. Den „Sündenfall Kapitalismus“ und die Entstehung der Megamaschine möchte ich dahingehend erforschen wollen, dass wir die Natur und die Potentialität des menschlichen Geistes erforschen und die Potentiale auch entfalten und zwar als „Revolution aus Geist und Liebe“.**

Deshalb sei folgende These aufgestellt: Nicht das exponentielle Wachstum und nicht die zunehmende Plünderung und Verwüstung unseres Planeten sind ursächlich und aktuell die eigentlichen Probleme, auch nicht der "Kapitalismus" (als Ideologie), sondern die Gründe sind darin zu finden, dass wir kollektiv die Erleuchtung, die Aufklärung höherer Ordnung, den Entschluss zu radikaler Verantwortung und zu bedingungsloser Liebe vermeiden.

Sowohl das gegenwärtige ("moderne" sowie "postmoderne") Zivilisations-, Fortschritts- und Sinn-Verständnis" von dem, was der Sinn des Lebens und der evolutionären Möglichkeiten des Mensch-Seins auf diesem Planeten ist oder noch sein könnte, ist außergewöhnlich fragwürdig bis nihilistisch geworden. Obwohl wir (d.h. alle kapitalistisch-industrialisierten Länder) ungeheure technische Leistungen vollbringen können, befinden wir uns in einer Phase moralischen und geistigen Verfalls (= Werte-Verfall und SINN-Zerfall = „Sündenfall“).

R.D. Laing<sup>1</sup>, S. Freud, Arno Gruen u.a. bringen das vorläufig auf den Punkt: Die Verwüstung unseres Planeten ist die zwingende Folge der Verwüstung unseres Verstandes (unseres Geistes und unserer Seelen). Unser Normalbewusstsein ist ein Schrumpfbewusstsein, das unfähig (taub) ist, die eigene Schrumpfung wahrzunehmen. Den Wahn (der Normalität) erkennt nicht, wer selbst ihn teilt.

Die tieferen Gründe für die Verwüstung unseres Planeten, sind also in der Verwüstung des menschlichen Geistes und in den Seelen der Menschen (also bei uns selbst) zu suchen. Schlimm, dass diese Geistesverwüstung bei den je Herrschenden und Eliten, auch bei der „Lückenpresse“, noch mehr als beim Volk, anzutreffen ist. Allerdings stimmt wohl auch, dass jedes Volk die Regierung oder Herrschaftsklasse hat, die es verdient. Wir haben also keinen Grund, uns zufrieden zurückzulehnen. Hier verweise ich noch mal auf die wichtigen Vorträge von Prof. Mausfeld:

<https://youtu.be/QIMsEmpdC0E> und: <https://youtu.be/Rk6I9gXwack>

Wir müssen deshalb selbstkritisch davon ausgehen, dass wir selbst, d.h. die allermeisten Menschen einschließlich der "Eliten" sich noch in kranken Mustern (in "Boxen") von "Normalbewusstsein" befinden und dadurch auf eine Art blind und unwillig sind, das ganze Ausmaß der eigenen Geistes- und Seelenverwüstung zu sehen, zu fühlen und wahrzunehmen.

Deshalb komme ich zu der These, dass die Anhänger des Degrowth-Ansatzes (und alle sogenannten "Nachhaltigkeits-Ansätze, auch die von Nico Paech und Harald Welzer) am falschen Ende bzw. an

<sup>1</sup> Vgl. [R.D. Laing, Phänomenologie der Erfahrung](#).

einem unzureichenden Paradigma ansetzen, z.B. am Symptom (des "plündernden Wachstums") und die wahren tieferen geistig-geistlichen Ursachen nicht deutlich genug sehen und nicht „fühlen“.

Um also wirklich eine „Postwachstums-Gesellschaft“ zu kreieren (ich würde begrifflich lieber von einer Gesellschaft als einer „**konvivialen Sozialgestalt der Freiheit**“ sprechen), brauchen wir als Vorrausbedingung mehrere transformierende Geistes- und Gefühls-Sprünge, nämlich Transformations-Schritte im → Philosophisch-Geistlichen, im → Geistig-Kulturellen, im → Rechtlich-Politischen und im → Sinnlich-Natur-Ökologischen (siehe auch [Vier-Ökologien-Weisheit](#)).

Die Ansätze „Postwachstum“, „Degrowth“ oder wie sie auch heißen, ebenso alle sogenannten "Nachhaltigkeits-Ansätze", die sich auf einzelne Domäne oder auf induktive Lösungsbemühen beschränken, z.B. Ökodörfer, Transition Towns, Kaufverhalten, Gemeinwohlökonomie u.ä. sind keine hinreichenden Ansätze für einen notwendigen transformierenden Gesamtwandel, da es darum gehen muss, die weltweiten Krisensymptome als Anlässe und Herausforderung zu nehmen, um die wahren Ursachen und geistig-ethischen Defizite (aller gegenwärtigen Zivilgesellschaften) herauszufinden, ein neues ("höheres") transzendentalphilosophisches Bewusstseinsniveau zu erringen und um darauf aufbauend eine **ganzheitliche geistig-geistlich-sinnliche Zivilisationstherapie** zu entwickeln und zu starten.

Dafür käme es darauf an, über "induktive Ansätze" (bottom up) und "deduktive Ansätze" (top down) hinaus, einen "**integralen Ansatz**" zu entwickeln und danach zu handeln. Mehr zu diesem Thema, siehe [hier](#).

Jedenfalls hat sich herumgesprochen, daß in einer materiell endlichen Welt kein unendliches materielles Wachstum stattfinden kann und dass die „Plünderung des Planeten“ und die Verwüstungsprozesse in der Welt so nicht fortgesetzt werden dürfen, wenn die globalen Natur-Bedingungen für uns Menschen komfortabel (zumindest überlebensfähig) bleiben sollen.

Ja, deshalb, um es zu wiederholen: In erster Linie auf Degrowth, hauptsächlich auf Reduzierung des Verbrauchs endlicher Stoffe und Energie zu setzen, kann nicht zu einer ganzheitlichen Lösung führen; natürlich ist das auch sehr nötig. Es gilt, die Erkenntnis ernst zu nehmen, dass der Verwüstung der Welt, die Verwüstung des menschlichen Geistes vorausgegangen ist (R.D. Laing). Und da dieser entfremdete Geist und Verstand in allen gesellschaftlichen Systemen und im "Normalbewusstsein" der allermeisten Menschen noch das Sagen hat (auch in den "induktiven Wissenschaften") und dieses "Normalbewusstsein" von sich glaubt, rational, vernunftbegabt zu sein, ist dieses Normalbewusstsein in erheblichem Maße selbst die Krankheit, die sich für ihre eigene Heilung hält. (Siehe dazu das Büchlein "Der Wahnsinn der Normalität" von Arno Gruen, und besonders auch die Bücher "Öko-Logik" und "[Integrale Philosophie](#)" von Johannes Heinrichs.)

Wie aber müsste ein alternativer und ganzheitlicher Ansatz aussehen, damit **systemische Heilung des Ganzen (d.h. kreislauffähige Weisheit in den [vier Öko-Logien](#), nämlich dem Wirtschaftssystem, dem Politiksystem i.e.S., dem Kultursystem und dem Grundwertesystem** wirklich möglich wird?

Die Thesen, die hier in Kürze aufgestellt werden, gründen sich im Wesentlichsten auf die Erkenntnisse aus der „Reflexionssystem-Theorie des Sozialen“ nach Johannes Heinrichs (siehe die [Bücher](#) „Logik des Sozialen“ und „Öko-Logik“):

- Bevor wir stabile und qualitativ hochwertige "**Postwachstums-Gesellschaften**" (bzw. "**konviviale Sozial-Staats-Gestalten der Freiheit**") kreieren können (die laut wissenschaftlicher Expertisen bezüglich der ökonomischen Haushalte ihren materiellen Umsatz um ca. 90% reduzieren müssten), muss dem **als Bedingung** eine **Transformation** bzw. **Revolutionierung** der herrschenden **Politik- und Rechtssysteme voraus gehen!** Diesbezüglich müsste zumindest so etwas wie eine „[Revolution der Demokratie](#)“ stattfinden. Eine solche "Wertedemokratie" zu wollen und durchzusetzen ist aber 1.) von der gegenwärtigen politischen Klasse selbst nicht zu erwarten, denn diese ist aufgrund innersystemischer, scheindemokratischer Korruptionsstruktur dazu nicht fähig und auch nicht willig (siehe dazu das genannte Buch [Revolution der Demokratie](#) von Johannes

Heinrichs) und

2.) wäre das auch nicht hinreichend. Das jetzige Politiksystem in Deutschland verschärft eher die Krisen, als dass es sie löst. Die politischen Mächte (auch die „demokratisch“ gewählten Mächte) knicken permanent vor den kapitalistischen und imperialen Mächten ein!

- Deshalb müssen wir noch tiefer forschen und tiefenphilosophische Erkenntnisse erlangen, durch die wir dann die Befähigung zu eine **Revolutionierung der Politik- und Rechtssysteme erlangen**. Um also das Politiksystem (i.e.S.) zu revolutionieren, ist **vorab eine Revolutionierung der Wissens- und Kultursysteme** zu leisten und ein ausreichendes Souveränitätsbewusstsein des Volkes zu bewirken. Dafür wiederum ist so etwas wie **eine korruptionsfreie Intelligenzija nötig!** Nach Johann Galtung wären das alle Menschen, die Zugang zu Bildung, Wissen und Weisheit haben. Leider sind viele von ihnen in ihre "eigene Klugheit" verliebt oder dienen den "Herren der Macht" ("den politischen Klassen") und / oder den "Herren des Kapitals" (d.h. den "besitzenden Klassen"), nicht zuletzt, weil dort das "größere Geld" zu verdienen ist.
- Und deshalb wiederum muss noch ein "vierter Sprung" gewagt werden, damit aus der Grundmenge der "Kultur-Kreativen" sich eine Avantgarde herausbildet, die Metakommunikation über die **"Revolutionierung der Wissens- und Kultursysteme" wagt und dazu fähig ist**. Das heißt, die es wagt, die verstaubte Deutsche Intelligenzija aufzuwecken und **jetzt sofort eine kraftvoll-authentisch-erwachte Avantgarde bildet, die mit einem höheren Grad von Bewusstsein, mit einem revolutionierten „erleuchteten“ Bewusstsein** quasi wie Salz in der Suppe oder wie homöopathische Medizin sowohl die Wissens- und Kultursysteme, als auch die Politik- und Rechtssysteme und die Geld- und Ökonomiesysteme transformiert, um möglichst integral eine neue Gesellschaft als „konviviale Sozialgestalt der Freiheit und der Liebe“ zu konstituieren. Dazu sei eine Anregung von Rudolf Bahro erwähnt: Wenn sich etwa 50.000 Menschen mit "hellem" Bewusstsein (im Sinne einer "Aufklärung höherer Ordnung") und der Vierfach-Transformation als revolutionäre Avantgarde zusammenfinden und als Schwellengröße funktionieren würden, könnte sich sehr sehr bald eine außergewöhnlich gesellschaftlich-zivilisatorische Gesamttransformation ereignen.
- Jedenfalls ist für einen wirklichen Neustart unserer kapitalistisch verseuchten (nihilistisch-materialistischen) Zivilisation, die auf Mangelbewusstsein und Gier aufbaut, eine **neue Bewusstseins-r/evolution höheren Grades** nötig; und sie wird die wichtigste und primärste Transformationsquelle sein, um die drei anderen genannten Transformations-Notwendigkeiten erfolgreich in Gang zu bringen. Vielleicht könnten ja schon 1000 oder 3000 "erwachte Subjekte" in Deutschland genügen, die sich zu einem **Bewusstsein höheren Grades vor-wagen, die auch Organisationstalent entwickeln** und dann eine "Revolution aus Geist und Liebe" initiieren, die dann wie ein sich selbst nährendes „Lauffeuer“ die ganze Gesellschaft erfasst und transformiert!

Als Erstes (als primärer Transformationsprozess) steht also an, daß wir erkennen und realisieren, daß die genannten anderen Transformationsprozesse (für die Kultur, für Politik / Recht und für die Ökonomie) nur dann erfolgreich stattfinden werden, wenn wir (als Avantgarde vorangehend) uns ein "radikalrevolutionäres" (transzendentalphilosophisches) Verantwortungs-Bewusstsein aneignen und uns für Handlungen entscheiden, die die nötigen transformativ-revolutionären Prozesse erfolgreich auf den Weg und in die Welt bringen.

Ich möchte dazu einladen, dass wir, die von diesen Ideen bewegt sind, sich zusammenschließen als Partner, Freunde, Freundinnen, BegleiterInnen, AnregerInnen, TrainerInnen, AktivistInnen, Liebende, KünstlerInnen usw. um eine „Bewegung aus Geist und Liebe“ zu initiieren. Bitte mache mit, und lass dich auf ein „Integrals Studium Generale“ ein, damit wir bald sehr viele von jenen Menschen werden, auf die wir so sehnsüchtig gewartet haben :-).

Dieter Federlein, Spitzname Sancho, [dieter.federlein@netz-vier.de](mailto:dieter.federlein@netz-vier.de), [www.netz-vier.de](http://www.netz-vier.de)